

**Neues aus unserer Website:** Besonders freuen wir uns diesmal über den **Buch-tipp** von dem renommierten Schriftsteller **Uwe Friesel über Zwei Werke aus dem Nachlass der multimedialen Künstlerin Anna Bardi (1938-2012): „Leben, Liebe, Zeit und Vergänglichkeit“ und „Puca in Ohlsdorf“**. Für Junge LeserInnen stellen wir **„Das Geheimnis der 100 Pforten“ von N.D. Wilson** vor. In der **Poet's Gallery** sind im Monat Dezember die Texte **„Weihnachten“ von Anne Schmidtseifer** und unter Junge AutorInnen der **Prolog** zum Romanprojekt von **Nailca-Susann Bogdanski** zu lesen. Unter **„Die gute Nachricht“** gehen wir der Forderung **„Wake up – für ein anderes Europa“** nach.

# Wegzehrung

NEWSLETTER [www.schreibfertig.com](http://www.schreibfertig.com) Kleine feine Schreibschule für Jung und Alt

Mit diesem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. Zur Stärkung und Begleitung. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben, zu neuen Texten anregen. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain zu betreten. Packen wir es an!

**Dezember 2013**

*Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,*

viele sonnige Novembertage hat es gegeben. Leicht ließe sich darüber hinwegtäuschen, dass wir uns immer mehr vom Licht ins Dunkel bewegen. Wenn der Blick am Abend nach draußen ins Finstere fällt, kann man der Phantasie freien Lauf lassen, sich auf Weihnachten besinnen, lesen und vielleicht tut sich sogar ein Fenster zum Schreiben auf. Das eine oder andere Gedicht, die eine oder andere Geschichte. Wir wissen, die Tage werden bald wieder länger. Spätestens ab dem 21. Dezember. Spüren wir dem Weg ins Dunkel mit der Aussicht auf die Wende zum Licht hin auf dem Papier nach. Was empfinden wir, wenn wir zum Beispiel am Morgen das Haus im Dunkeln verlassen und am Abend im Dunkeln nach Hause kommen, wie fühlt sich das an, wenn es dort warm und freundlich ist, überall das Lichter brennt. Stellen wir uns die Uhr auf fünf Minuten. Schreiben wir auf, was uns spontan dazu einfällt. Ohne nachzudenken. Schreiben wir ohne Unterlass. fünf Minuten lang. Lassen Sie die Sätze aus sich herausfließen, sich überstürzen, und staunen Sie darüber, was alles in Ihnen steckt.

„Es gibt so wunderweiße Nächte,/drin alle Dinge Silber sind./Da schimmert mancher Stern so lind/als ob er fromme Hirten brächte/zu einem neuen Jesuskind.//Weit wie mit dichtem Demantstaube/bestreut, erscheinen Flur und Flut,/und in die Herzen, traumgemäß,/steigt ein kapellenloser Glaube,/der leise seine Wunder tut.“ *Rainer Maria Rilke*

Wir wünschen wieder viel Freude dabei!

*Mit herzlichen Grüßen*

*Ihre Newsletter-Redaktion*

[www.schreibfertig.com](http://www.schreibfertig.com)

*Erna R. & Hartmut Fanger*